

# Wie geht ihr mit Schülern um, die von den sog. "Lernangeboten" keinen Gebrauch machen?

**Beitrag von „galileo“ vom 21. April 2020 12:20**

Ich bin gerade etwas ärgerlich über die Weise, wie die Dinge derzeit laufen. Die Politik erklärt uns, den Schülern und ihren Eltern, dass es keine Nicht-Versetzungen geben wird, dass Noten im Prinzip keine Rolle spielen und dass es sich bei dem, was wir mit viel Aufwand von zu Hause aus vorbereiten, um sog. "LERNANGEBOTE" handelt. Was mache ich aber mit Schülern, die bislang noch von keinem (!) der Lernangebote in erkennbarer Weise Gebrauch gemacht haben, die sich im Prinzip seit Wochen totstellen und mir keinerlei Arbeitsergebnisse zuschicken? Ich habe inzwischen mehrfach an diese Schüler appelliert, dass sie sich vernünftig und kooperativ verhalten sollen, um sich nicht ins eigene Fleisch zu schneiden - zumal eben dann, wenn die Situation, wie derzeit prognostiziert, noch über viele Monate hinweg anhalten wird.

Und nein, es handelt sich nicht um irgendwelche pubertierenden Schwerenöter, sondern um Schüler der E-Phase in der gymnasialen Oberstufe. In meinem Kurs sind ganze drei Schüler, von denen ich bislang rein gar nichts gehört habe. Und das ist nur die Spitze des Eisbergs. Auch sonst vermute ich unter meinen Schülern solche, die nichts machen, ich kann es ihnen allerdings derzeit noch nicht nachweisen. Die drei Schüler, wegen der ich so zornig bin, sind hingegen schon eindeutig überführt.

Ich habe erwogen, die Schulleitung darüber in Kenntnis zu setzen und um Anweisungen, wie ich mich in diesen Fällen verhalten soll, zu bitten. Ich habe aber die Befürchtung, dass die Schulleitung mit den Schultern zuckt und mir sagt, dass man da nichts machen kann. Das wäre aus meiner Sicht der absolute SUPER-GAU.

---

**Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 21. April 2020 12:30**

Kurze Antwort: Du kannst nichts machen.

Solange die Vorgabe ist, dass Nichts-Tun nicht negativ angerechnet werden kann (NRW), musst du das hinnehmen, so frustrierend das auch ist.

---

**Beitrag von „Susannea“ vom 21. April 2020 12:31**

Genau, du kannst nichts machen. Die fallen dann eben später auf die Nase, aber aktuell kannst du nichts machen.

---

### **Beitrag von „DpB“ vom 21. April 2020 12:34**

Die haben Pech gehabt und werden dann halt später auf die Schnauze fallen.

Zum Glück ist ja dank der EMail's o.Ä. belegbar, dass wir unser bestes getan haben.

Das Geheule hinterher kann man mit etwas Übung ganz wunderbar ausblenden.

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 21. April 2020 12:35**

Du kannst dich sogar freuen, dass es nur 3 sind, von denen du gar nichts gehört hast. Das meine ich vollkommen unironisch, das ist gegenüber meinen Klassen und Kursen eine sehr gute Quote.

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 21. April 2020 12:39**

Auf die Idee wäre ich nie gekommen als Schülerin. Ich war nie super aber das wäre mir nicht im Traum eingefallen. Ob's denen wirklich gut geht?

---

### **Beitrag von „Flipper79“ vom 21. April 2020 12:41**

Leider kannst du nix machen. Du darfst ja nur positiv bewerten, wenn SuS gute Ergebnisse erzielen, sich reinhängen.

So könnte man auch bei einem leistungsschwachen Schüler, der sich redlich bemüht, aber vll. nicht so pralle die Aufgaben löst, es dennoch positiv honorieren, dass er sich bemüht hat ... muss ja nicht über alle Maßen sein.

Spätestens im Abi fallen die SuS dann auf die Schnauze ...

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 21. April 2020 12:42**

Solche Dinge rächen sich früher oder später. Mit dieser Arbeitshaltung fallen diese Schüler in der Q-Phase auf die Nase. Verschwende nicht die Energie auf die Unwilligen - freu Dich über diejenigen, die gearbeitet haben.

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 21. April 2020 12:42**

#### Zitat von samu

Auf die Idee wäre ich nie gekommen als Schülerin. Ich war nie super aber das wäre mir nicht im Traum eingefallen. Ob's denen wirklich gut geht?

Meine Schüler sind (biologisch) Erwachsene, aber da sind durchaus einige dabei, die das gar nicht merken, wenn Emails kommen, die es nicht hinbekommen sich auf der Lernplattform einzuloggen etc.

Wir haben auch im Regelunterricht hohe Fehlzeiten und Dropout-Quoten. Wir verlieren durch Corona auch einfach Schüler, die vom Klassenverband mitgezogen werden, aber keine Motivation haben, sich alleine dran zu setzen.

---

### **Beitrag von „CDL“ vom 21. April 2020 12:43**

Was spricht bei überschaubaren drei „Karteileichen“ dagegen, diese einfach einmal direkt anzurufen, nachfragen, was los ist? Vielleicht gibt es gute Gründe, die diese vom Mitarbeiten abhalten wie fehlende technische Voraussetzungen oder auch zu viele Menschen, die sich zu

wenig Endgeräte teilen müssen, vielleicht gibt es gesundheitliche Gründe, die dir bislang nicht bekannt sind oder gar ein verstorbene Familienmitglied (soll es ja sogar unabhängig von Corona geben). Aufregen bringt angesichts der rechtlichen Lage in keinem Fall etwas, eine direktere Ansprache via Telefon unter Umständen aber durchaus, wenn es nicht an anderen Problemen als fehlender Motivation liegt.

---

### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 21. April 2020 12:53**

Ich unterrichte auch nur Sek II und habe lediglich in einer meiner Abschlussklassen das "Problem" dass die Mehrheit der SuS vermeintlich nichts tut. Schlussendlich ist das aber eben nicht mein Problem und es ist noch nicht mal meine Aufgabe, denen hinterher zu telefonieren, das muss die Klassenleitung tun (ich bin selbst Klassenlehrperson einer anderen Klasse). Die sind alle mindestens 18 und werden Mitte Mai Maturprüfungen schreiben. Wer dann zu wenig geübt hat und nicht besteht, der wiederholt die 4. Klasse, so einfach ist das. Ich habe tonnenweise Übungsmaterial bereitgestellt und mehrfach schriftlich (!) dazu aufgefordert, dieses auch zu bearbeiten. Ein paar wenige tun das und für die bin ich immer mal wieder was am Korrigieren. So müsste der Rest auch mitbekommen, dass das nützlich sein könnte. Klarer Fall von "wer nicht will, der hat schon" und damit ist die Sache für mich erledigt.

---

### **Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 21. April 2020 14:12**

#### [Zitat von Bolzbold](#)

Solche Dinge rächen sich früher oder später.

Ja, auf jeden Fall. Nur dann wird es heißen, die Krise ist dran Schuld und nicht die Arbeitshaltung des Kindes. Wie meistens wird irgendein anderer Grund gefunden... 😞

---

### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 21. April 2020 14:16**

Ja und? Ehrlich jetzt, das darf man nicht immer alles so persönlich nehmen. Ich habe einzelnen SuS aus meiner Klasse sogar explizit empfohlen Rekurs einzulegen, falls sie nicht befördert

werden. Das geht bei uns immer dann (ich glaube in Deutschland ist es auch so), wenn ein Zeugnis laufbahnentscheidend ist. Bei einem Rekurs kann sich dann der Schulrat mit der Sache auseinandersetzen, dann ist es erst recht nicht mehr mein Problem. Die übergeordneten Behörden haben jetzt ja auch die Promotionsbedingungen entsprechend angepasst, dann können sie sich bitte auch direkt mit den Jugendlichen bzw. deren Eltern streiten.

---

### **Beitrag von „WillG“ vom 21. April 2020 14:49**

[Zitat von Wollsocken80](#)

Ja und? Ehrlich jetzt, das darf man nicht immer alles so persönlich nehmen.

Das kann man nur unterschreiben. Es ist eine typische Lehrerkrankheit, mangelnden Arbeitseifer bei den Schülern gleich als persönlichen Affront aufzufassen. Ich will gar nicht behaupten, dass mir das nicht auch ab und zu passiert, aber man muss sich halt immer wieder bewusst machen, dass es albern ist, sich darüber zu ärgern oder es persönlich zu nehmen.

---

### **Beitrag von „Kris24“ vom 21. April 2020 14:52**

wir sind von der Schulleitung gebeten worden, hinterher zu telefonieren und dann die Namen zu melden (es gibt dann evtl. Präsenzunterricht).

Irgendwie ärgert mich der Gedanke , dass die faulen (ich kenne meine Klasse) sich jetzt wieder treffen dürfen und direkte Hilfe durch Lehrer erfahren, während andere, die es wirklich schwer haben, aber alles tun, um mitzuarbeiten, nicht gemeint sind.

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 21. April 2020 16:56**

[Zitat von Wollsocken80](#)

Ja und? Ehrlich jetzt, das darf man nicht immer alles so persönlich nehmen.

Ist das Persönlichnehmen, wenn man guckt, dass alle die Aufgaben machen? Erziehungs- und Bildungsauftrag, das ist uns halt in Fleisch und Blut übergegangen 😊

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 21. April 2020 17:07**

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Ja, auf jeden Fall. Nur dann wird es heißen, die Krise ist dran Schuld und nicht die Arbeitshaltung des Kindes. Wie meistens wird irgendein anderer Grund gefunden... 😞

Richtig. Das ist aber wieder nur ein Beleg für die "alle anderen sind schuld, nur nicht ich"-Mentalität. Die legen die Schüler bzw. deren Eltern auch ggf. ganz unabhängig von dieser Episode an den Tag.

---

### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 21. April 2020 17:07**

Natürlich schaue ich, dass alle die Aufgaben machen. Wenn ein 18- oder 19-jähriger nach dreimaliger Aufforderung aber immer noch nichts macht, dann macht er halt nichts. Wieso soll mich das persönlich ärgern?

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 21. April 2020 18:08**

Ich überlege gerade, ob es mich wirklich ärgert oder ob ich mich persönlich angegriffen fühle/enttäuscht bin, wenn die Schüler irgendwas nicht machen. Bin noch nicht ganz schlüssig. Irgendwie nicht, oder nicht mehr vielleicht aber wenn es anfängt egal zu werden ist irgendwie auch nicht gut.

---

### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 21. April 2020 18:20**

Na, ich denk mir vielleicht schon mal "meine Güte, bist du blöd" aber nachdem meine ersten Schüler aus dem Schwerpunktfach z. B. Matura gemacht hatten, war ich dann doch überrascht, wie schnell ich die meisten von denen wieder vergessen hatte. Es kommen halt neue und die sind wieder genauso doof. Irgendwie ist es schon ein verrückter Job ...

---

### Beitrag von „symmetra“ vom 21. April 2020 19:00

#### Zitat von samu

Ich überlege gerade, ob es mich wirklich ärgert oder ob ich mich persönlich angegriffen fühle/enttäuscht bin, wenn die Schüler irgendwas nicht machen. Bin noch nicht ganz schlüssig. Irgendwie nicht, oder nicht mehr vielleicht aber wenn es anfängt egal zu werden ist irgendwie auch nicht gut.

Wieso nicht? Überlege grad... aus meiner E und Q in Englisch sehe ich nur von 40% die erledigten Aufgaben. Ich finde es nicht gut, aber am Ende des Tages müssen die am Ende die Abiturprüfung damit bestehen. Sie haben ihre Wahl getroffen, was gibt es dazu dann noch zu sagen? In dem Sinne ist es mir persönlich dann schon „egal“. Mehr als Angebote machen und sinnvolle Aufgaben stellen kann ich gerade nicht.

Nur Sek 2, bei SEK 1 würde ich das schon anders beurteilen.

---

### Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 21. April 2020 19:06

#### Zitat von Wollsocken80

Es kommen halt neue und die sind wieder genauso doof. Irgendwie ist es schon ein verrückter Job ...

Was eine geniale Beschreibung unseres Jobs 😊

---

### Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 21. April 2020 19:38

#### Zitat von samu

Ich überlege gerade, ob es mich wirklich ärgert oder ob ich mich persönlich angegriffen fühle/enttäuscht bin,

Das tue ich dann, wenn von dem Schüler oder dessen Eltern noch mein Unterricht oder meine Notengebung kritisiert wird... Ansonsten ist irgendwann der Punkt erreicht, wo ich auch sage, dann eben nicht. Wer nicht will, der hat schon...

---

#### **Beitrag von „Friesin“ vom 22. April 2020 14:07**

bei 18- oder 19jährigen würde ich gar nichts machen. Die sind alt genug, um für ihr Handeln Verantwortung zu tragen.

Bei jüngeren Schülern, so wurde bei uns beschlossen, gehen Meldungen über Untergetauchte an den KL. Reagiert ein Schüler in mehreren Fächern gar nicht, soll der KL zu Hause anrufen.

(Ich HASSE das mit dem Anrufen !!! meine ganz persönliche Meinung)

---

#### **Beitrag von „Sarek“ vom 24. April 2020 22:54**

Einer meiner Schüler (Oberstufe, volljährig) hat es seit September immer noch nicht geschafft, sich in den mebis-Kurs des Faches anzumelden. Ich habe ihn mehrmals darauf angesprochen und ihn darauf hingewiesen, dass ein Teil der Kommunikation über mebis laufen wird und das war noch vor Corona. "Schule und Internet liegt mir nicht so. Nachteile, die mir daraus entstehen, nehme ich in Kauf." Okay. Er wurde während der Schulschließung noch einmal von der Oberstufenkoordinatorin per Mail darauf hingewiesen, sich bei mir per Mail zu melden. Nichts. Dass er zu Beginn der Oberstufe bereits volljährig ist, hat schon seine Gründe.

Sarek

---

#### **Beitrag von „Here16“ vom 25. April 2020 00:48**

Ich bin gerade in folgender Situation. Ich gehöre zur Risikogruppe und darf nicht arbeiten gehen. Wir sind uns einig, dass die Prüfungsklassen sich auf ihre Prüfungsfächer konzentrieren sollen. Daher habe ich den Entschluss gefasst, die Wirtschaftsaufgabe, die sie bei Schulschließung bekommen haben, per Mail einzufordern. Immerhin ist es ja so, dass wir die Ergebnisse positiv berücksichtigen dürfen. Die Schüler (Klasse 12, BK) melden sich so schleppend, dass ich davon ausgehe, dass ein großer Teil die Aufgaben nicht gemacht hat. Deshalb kommt morgen eine Deadline. Im Prinzip können wir nichts machen, veräppeln lasse ich mich jedoch nicht ...

Es ärgert mich, wenn ich daran denke wie sehr ich 1,5 Jahre für die Klasse gekämpft habe. Aber da ich eigentlich nur wieder ein normales, altes Leben haben will ... Geben Sie es ab ist es gut, wenn nicht Pech gehabt, dann wird auch nichts positiv bewertet ...

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 25. April 2020 12:06**

#### Zitat von Sarek

"Schule und Internet liegt mir nicht so. Nachteile, die mir daraus entstehen, nehme ich in Kauf."

OT: Schule liegt mir nicht, ok das geht vorbei. Aber Internet liegt mir nicht, wird mit großer Wahrscheinlichkeit ein ziemlich großes Problem im weiteren Leben sein.

Aber hier würde ich auch keine weitere Energie rein stecken, denn wird wahrscheinlich wenig bis gar nichts bringen.

---

### **Beitrag von „dzeneriffa“ vom 25. April 2020 13:01**

Ich habe seit Schulschließung mindestens drei bis 4 Mal telefonischen Kontakt zu meinen SuS bzw. deren Eltern gehabt. Zusätzlich dazu noch mehrere Kontakte per Mail oder WhatsApp. Ich habe ausschließlich 5er zu betreuen. Auch da hab ich eine Reihe von Schülern, die nichts machen. Eltern sind informiert, Schüler angeschrieben/angerufen. Mich ärgert es auch... Konsequenzen wird das wohl keine haben.

## Beitrag von „Ruhe“ vom 25. April 2020 13:04

### [Zitat von dzeneriffa](#)

Konsequenzen wird das wohl keine haben

Genau, da sehe ich das Problem.

In den Medien wurde ja lang und breit darüber geschrieben, dass die Aufgaben nicht negativ in die Zeugnisnote einfließen dürfen. Zumindest nicht in meinem Bundesland NRW. Also warum machen.

---

## Beitrag von „Lindbergh“ vom 25. April 2020 13:06

Wir wurden damals in der E-Phase von unserer Tutorin in der ersten Schulwoche darauf aufmerksam gemacht, dass der zukünftige Schulbesuch freiwillig sei und demnach alles ab da in unserer Verantwortung lege. So grob 10% meiner ehemaligen Mitschüler brachen nach diesem Schuljahr ab, wiederholten das Schuljahr oder wechselten auf die Realschule. Es ist also völlig normal, dass es in diesem Jahrgang einiges an Schwund gibt und dann müssen diese drei Kandidaten eben schauen, wie sie zukünftig zurechtkommen werden. Deine Aufmerksamkeit gilt Schülern, die bewusst Hilfe von dir in Anspruch nehmen *wollen*, nicht denjenigen, die keine Lust auf Schule haben. Dass es Schüler gibt, die diese "Lernangebote" nicht nutzen werden, war von Anfang an klar.

[Ruhe](#): Erinnert mich an meinen Mathelehrer in der 8. Klasse. Ansage: "Hausaufgaben sind freiwillig, liegen in eurer Verantwortung.". Ich machte sie *immer*, von den Mitschülern nur sehr wenige. Als dann einige Mitschüler realisierten, dass dafür irgendwann die Quittung kommt, war das Geschrei groß.

---

## Beitrag von „dzeneriffa“ vom 25. April 2020 13:07

### [Zitat von Ruhe](#)

Genau, da sehe ich das Problem.

In den Medien wurde ja lang und breit darüber geschrieben, dass die Aufgaben nicht negativ in die Zeugnisnote einfließen dürfen. Zumindest nicht in meinem Bundesland NRW. Also warum machen.

Ich versuche es mal vorsichtig: ich kenne die Familien ja ein wenig. Ich vermute, dass wir nicht die selben Medien konsumieren und es völlig egal wäre, selbst wenn wir mit einer 6 nach der anderen drohen könnten 😬

---

### Beitrag von „Susannea“ vom 25. April 2020 13:11

#### Zitat von Ruhe

Genau, da sehe ich das Problem.

In den Medien wurde ja lang und breit darüber geschrieben, dass die Aufgaben nicht negativ in die Zeugnisnote einfließen dürfen. Zumindest nicht in meinem Bundesland NRW. Also warum machen.

So etwas hat Berlin auch vorgestern rausgegeben.

---

### Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 25. April 2020 13:17

@Lehramtsstudent , ich werde ja nicht müde zu fragen, wie du als Lehrer Probleme löst. Du musst doch inzwischen Erfahrungen mit Schülern haben, die noch nicht so weit weg sind, wie dein eigenes achttes Schuljahr?

Edit: ich frage auch deshalb, weil es eben nicht ganz so einfach ist, dass man die Aufmerksamkeit nur denen schenkt, die dankbar an unseren Lippen hängen. Wir haben auch die Pflicht, individuell zu fördern usw.

---

### Beitrag von „DeadPoet“ vom 25. April 2020 13:30

<https://www.lehrerforen.de/thread/53091-wie-geht-ihr-mit-sch%C3%BClern-um-die-von-den-sog-lernangeboten-keinen-gebrauch-mache/>

Gymnasiale Oberstufe? Eigenverantwortung der SuS. Ich stelle Aufgaben und Materialien, erkläre, korrigiere eingereichte Arbeiten. Aber nachlaufen und jeden Tag "motivieren" tu ich in der Altersstufe an der Schulform nicht mehr (ich hab meinen Pappenheimern einmal eine Nachricht zur Erinnerung geschickt, dass das Material / die Aufgaben bearbeitet werden sollten - die wollen / sollen in ein paar Wochen Abi machen, wer da keine Eigenverantwortung aufbringt, der hat es nicht verdient. Durchfallen wird wohl eh keiner).

---

### **Beitrag von „Lindbergh“ vom 25. April 2020 13:39**

@samu: Individuell fördern in einem angemessenen Rahmen, ja, aber Hilfe kann man denen, die nicht wollen, nicht aufzwingen. Auch in deiner Schulform gibt es sicher genug Schüler, die sich zwar mit Lernen schwer tun, aber sich anstrengen, und welche, die... naja, es davon abhängig machen, ob gerade Mathe oder Fortnite cooler ist.

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 25. April 2020 13:46**

#### Zitat von Lehramtsstudent

... Individuell fördern in einem angemessenen Rahmen, ja, aber Hilfe kann man denen, die nicht wollen, nicht aufzwingen. Auch in deiner Schulform ...

neenee, es geht um deine Schulform, nicht um meine. Aber generell ist das:

#### Zitat von Lehramtsstudent

...Deine Aufmerksamkeit gilt Schülern, die bewusst Hilfe von dir in Anspruch nehmen *wollen*, nicht denjenigen, die keine Lust auf Schule haben.

einfach falsch und jeder SL würde dir diese Aussage im Elterngespräch um die Ohren hauen, wenn die halbe Klasse 5en schreibt, weil du sie ignorierst.

---

### **Beitrag von „Kathie“ vom 25. April 2020 13:48**

@Lehramtsstudent: Du unterrichtest an einer Grundschule, oder? Ich frage, weil es sich nicht so liest!

Gerade bei Grundschülern und Unterstufenschülern kann man sich jetzt nicht zurücklehnen und sagen, ich mache Angebote, wer sie nicht annimmt, Pech gehabt. Da muss dann schon angerufen werden und nachgefragt werden, wo das Problem liegt.

Nur einige Gründe:

Technische Ausstattung daheim nicht vorhanden, Infos zum Wochenplan nicht bekommen, Verständnisprobleme.

Ein Grundschüler kann diese Probleme nicht alleine lösen und muss daher schon anders betreut werden (und zwar auch von Ferne) als ein Schüler der gymnasialen Oberstufe.

---

### **Beitrag von „Lindbergh“ vom 25. April 2020 16:36**

[Kathie](#): Beim letzten Satz hast du auf jeden Fall Recht. Aber in der Ausgangsfrage ging es ja um Sek II-Schüler und in dem Zusammenhang waren auch meine Beiträge gemeint. Mit Drittklässlern gehe ich natürlich schon etwas anders um, wobei auch da irgendwann der Punkt gekommen ist, an dem ich sagen würde, dass man sein Bestes getan hat und jetzt der Spielball beim Schüler ist.

---

### **Beitrag von „Ruhe“ vom 25. April 2020 16:38**

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

und jetzt der Spielball beim Schüler ist.

bzw. bei dessen Eltern.

---

### **Beitrag von „lera1“ vom 26. April 2020 01:41**

<https://www.lehrerforen.de/thread/53091-wie-geht-ihr-mit-sch%C3%BClern-um-die-von-den-sog-lernangeboten-keinen-gebrauch-mache/>

Ich persönlich habe die Erfahrung gemacht, daß Telephonanrufe bei den Eltern mitunter Wunder wirken - glücklicherweise bin ich an einer Schule, wo die Mehrzahl der Eltern unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem sozialen Status am schulischen Fortkommen ihrer Sprösslinge durchaus interessiert sind. Die lieben Kleinen erzählen ja nicht nur uns, daß sie "eh alles gemacht" hätten, aber dann sei es halt nicht angekommen, oder der Hund habe ins Mobiltelefon gebissen (und deshalb habe die Technik nicht funktioniert), oder so etwas ähnliches - sie sagen ja auch den Eltern, daß sie schon alles für die Schule erledigt haben. Diese ganze Telephoniererei dem Klassenvorstand aufzubürden, ist halt schon viel - der Klassenvorstand hat ohnedies schon genug zu tun. Da kann ich ruhig selber mal zum Telefon greifen - die meisten Eltern sind durchaus dankbar, wenn sie hören, wie sich ihre Kinderlein in der Schule so machen...

Wenn jetzt von "weiter oben" entschieden wird, daß man nach Möglichkeit nicht negativ beurteilen soll, dann kann (und muß ich im Grunde auch) anders Druck machen - nämlich, indem ich die Eltern kontaktiere....

---

### **Beitrag von „Chris\_“ vom 26. April 2020 12:23**

Diese Erfahrung habe ich auch gemacht. Selbst mit Grundschülern kann man bei entsprechender Vorbereitung des Telefonats (möglichst festen Termin vereinbaren, Unterrichtsmaterialien soll das Kind vor der Nase haben, ruhiger Arbeitsplatz für das Kind, Fragen sollen vorher notiert sein) inhaltlich am Telefon arbeiten. 15 Minuten je Kind reichen da oft aus. Und für die Motivation von Kindern und unterstützenden Eltern wirkt ein banaler Anruf (dein Lehrer ruft hier zu Hause an!) oft Wunder, auch in Familien, bei denen die Vorbereitung des Telefonats nicht gelingt oder faktisch nicht umsetzbar ist. Es gibt nicht Gutes, außer man tut es! Also greift nach Möglichkeit ruhig mal zum Telefon.

---

### **Beitrag von „Schmeili“ vom 29. April 2020 13:58**

#### Zitat von Chris

Diese Erfahrung habe ich auch gemacht. Selbst mit Grundschülern kann man bei entsprechender Vorbereitung des Telefonats (möglichst festen Termin vereinbaren, Unterrichtsmaterialien soll das Kind vor der Nase haben, ruhiger Arbeitsplatz für das Kind, Fragen sollen vorher notiert sein) inhaltlich am Telefon arbeiten. 15 Minuten je

Kind reichen da oft aus. Und für die Motivation von Kindern und unterstützenden Eltern wirkt ein banaler Anruf (dein Lehrer ruft hier zu Hause an!) oft Wunder, auch in Familien, bei denen die Vorbereitung des Telefonats nicht gelingt oder faktisch nicht umsetzbar ist. Es gibt nicht Gutes, außer man tut es! Also greift nach Möglichkeit ruhig mal zum Telefon.

Meine gestrige und heutige Tagesaufgabe. Es motiviert die Kinder ungemein! In meinem Falle geht es nichtmal um Unterrichtsinhalte, sondern wirklich auch um "Wie geht es dir? Was machst du so den ganzen Tag?", natürlich frage ich auch, wie die Kinder mit den Wochenplänen klar kommen. Aber auch einfach ganz banales Geplaudere ist für die Kinder ein wichtiges Stück Normalität....